

Australischer Backpacker stirbt durch vermutete Methanol-Vergiftung in Laos

Eine australische Jugendliche starb und ihre Freundin kämpft ums Überleben, nachdem sie in Laos vermutlich mit Methanol verseuchten Alkohol konsumiert hatten. Länder warnen vor weiteren Vergiftungen.



Ein australischer Teenager ist gestorben, und eine weitere Jugendliche kämpft um ihr Leben, nachdem sie in Laos vermutlich kontaminierten Alkohol konsumiert hatten. Inzwischen haben mehrere Länder vor zahlreichen Vergiftungsfällen gewarnt, die mit einer beliebten Touristengegend im südostasiatischen Land in Verbindung stehen.

Tragischer Vorfall in Laos

Die 19-jährige Bianca Jones war in kritischem Zustand mehrere Tage lang auf lebenserhaltende Maßnahmen angewiesen,

nachdem sie aus Laos nach Thailand evakuiert wurde. Ihre gleichaltrige Freundin, Holly Bowles, befindet sich weiterhin in einem Krankenhaus in Bangkok ebenfalls im kritischen Zustand, berichtete CNN-Partner Nine News.

Vergiftungen in Vang Vieng

Jones' Tod ist der jüngste Fall in einer Reihe von mutmaßlichen Methanolvergiftungen bei Ausländern in Vang Vieng, einem beliebten Ziel für internationale Rucksacktouristen. Am Donnerstag bestätigte das US-Außenministerium gegenüber CNN, dass ein US-Bürger in der Stadt verstorben ist. Obwohl die Gründe für den Tod nicht bekannt gegeben wurden, erklärte das Außenministerium, dass die USA die Situation genau überwachen und konsularische Hilfe leisten.

Warnungen und Maßnahmen von Behörden

Das dänische Außenministerium teilte mit, dass zwei dänische Staatsangehörige in Laos gestorben sind, ohne weitere Details zu nennen. Methanolvergiftungen können Übelkeit, Erbrechen sowie Herz- oder Atemstillstand verursachen, **laut** den US-Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention. Methanol, eine klare Flüssigkeit, wird typischerweise in Reinigungsmitteln eingesetzt, wird jedoch **manchmal illegal** alkoholischen Getränken zugesetzt, um deren Volumen billig zu erhöhen.

Internationale Unterstützung für Betroffene

Die neuseeländische Ministerium für Außenpolitik und Handel erklärte, dass Unterstützung für einen ihrer Staatsangehörigen bereitgestellt wird, der über gesundheitliche Probleme berichtet hat und möglicherweise ein Opfer einer Methanolvergiftung in Laos ist. Es wird geraten, beim Konsum alkoholischer Getränke vorsichtig zu sein, insbesondere bei Cocktails und Spirituosen, die möglicherweise mit schädlichen Substanzen versetzt wurden.

Reisehinweise und Lageeinschätzungen

Die britische Botschaft in Laos bot konsularische Unterstützung für britische Staatsangehörige nach einem Vorfall im Land an. Neuseeland hat seine Reisehinweise aktualisiert und warnt die Bürger, beim Trinken im südostasiatischen Land vorsichtig zu sein. Der kanadische Staat berichtete, dass im November mehrere Ausländer in Vang Vieng von vermuteten Methanolvergiftungen betroffen waren, wobei auch Todesfälle und Fälle schwerer Erkrankungen durch alkoholische Getränke festgestellt wurden, die Methanol enthielten.

Trauer und Hoffnungen der Angehörigen

Der australische Premierminister Anthony Albanese bestätigte Jones' Tod im Parlament und sprach sein Mitgefühl für die trauernden Angehörigen aus. Er wies darauf hin, dass der Verlust für jede Familie unvorstellbar ist. In einer Erklärung der Familie vor Jones' Tod heißt es: „Wir möchten sicherstellen, dass keine andere Familie den Schmerz durchleben muss, den wir gerade durchmachen.“ Sie hoffen, dass die Behörden schnell Aufklärung über die Vorfälle bringen können.

Vang Vieng: Ein beliebtes Backpacker-Ziel

Die australischen Jugendlichen, beide aus Melbourne, genossen ihren Rucksackurlaub, als sie nach einer Nacht in Vang Vieng erkrankten. Die malerische Kleinstadt im Norden Laos ist seit langem ein beliebtes Ziel für Rucksacktouristen, die für ihre Partys und die einfache Verfügbarkeit von Drogen bekannt ist. Nachdem die Regierung 2012 die meisten problematischen Bars schloss, um die Stadt als Öko-Paradies und Abenteuerreiseziel neu zu positionieren, blieb ihr Partyruf dennoch bestehen.

Zusätzliche medizinische Versorgung

Die Frauen hatten am 11. November in einem Hostel

übernachtet und Berichten zufolge dort sowie in einer nahegelegenen Bar Getränke konsumiert. Nach ihrem Erkranken verließen die beiden Freundinnen 24 Stunden lang nicht ihr Zimmer und versäumten schließlich die geplante Abreise. Sie wurden in ein Krankenhaus in Laos gebracht, bevor sie nach Thailand transferiert wurden, wo sie in zwei verschiedenen Kliniken behandelt wurden.

Es wird vermutet, dass die Frauen alkoholische Getränke konsumiert haben, die mit Methanol verunreinigt waren, jedoch ist die Quelle der Getränke unklar. Methanol kann zu Rauschzuständen führen und wird manchmal in der Herstellung gefälschter alkoholischer Getränke oder illegaler lokaler Spirituosen verwendet, wie das britische Außenministerium warnt.

Laos, eines der ärmsten Länder in Südostasien, kämpft in den letzten Jahren mit stark steigender Inflation, weshalb der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle für die angeschlagene Wirtschaft darstellt.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at